

Netzwerk Kind - Sucht - Psyche

Fachtagung der AG Kind-Sucht-Psyche

Das Robert Koch Institut geht von 17,9 % aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland aus, die psychisch auffälliges Verhalten zeigen. Dies stellt nicht nur für Eltern und Angehörige eine große Herausforderung dar sondern auch für pädagogisch-therapeutische Fachkräfte.

Die Ursachen auffälligen Verhaltens können dabei vielfältig sein und Symptome auch auf psychische oder Suchterkrankungen von Eltern hinweisen. Letztere sind ein zunehmendes Phänomen, mit dem sich Fachkräfte in Kitas, Schulen und insbesondere in der Sucht- und Erziehungsberatung sowie in den ambulanten Erziehungshilfen konfrontiert sehen.

Der gemeinsame Fachtag der beiden Referate Sucht- und Erziehungsberatung im DiCV Köln soll dazu beitragen, dass Symptome und Verhaltensauffälligkeiten durch Fachkräfte erkannt und richtig interpretiert eingeordnet werden können. Fachkräfte sollen befähigt werden, angrenzende (notwendige) Hilfesysteme einzubeziehen, um hierdurch multiinstitutionelle Übergänge in passgenaue Unterstützungsangebote sicherzustellen.

Betroffene Kinder brauchen Chancen

- Es sollen für Betroffene Zugänge zu Hilfen im Sozialraum aufgebaut werden, sodass die Bedürfnisse und Erwartungen der Klienten berücksichtigt werden. Es sollen bedarfsgerechte Zu- und Übergänge im Sozialraum etabliert werden.
- Eine Vernetzung im Hilfesystem gelingt, wenn Schnittstellen identifiziert und Kooperationspartner gewonnen werden.
- Es gibt diagnostische Beobachtungskriterien, an denen sich Erzieher_innen, Sozialarbeiter_innen und Berater_innen orientieren können.
- Tabus gegenüber Suchtstörung von Eltern und das Ignorieren psychischer Erkrankungen bei FASD-Symptomen von Kindern und Jugendlichen werden durch fachliches Know-how überwunden.
- Beobachtungskriterien, die auf eine Suchtstörung bzw. psychische Störung von Eltern hindeuten.

Impulsvortrag: Dr. med. Michael Hipp

Familien mit psychisch kranken und suchtkranken Eltern: Auswirkung auf die elterliche Erziehungsfähigkeit und die kindliche Bindungsentwicklung - präventive multiinstitutionelle Hilfestrategien

Workshops:

Die Wahl der Workshops und die Ausgabe der Einlasstickets erfolgt bei Ankunft im Tagungsbüro.

• I: Dr. Michael Hipp:

Trauma-kompetenter Umgang mit Familienmitgliedern bei Verdachtsfällen hinsichtlich Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung; Beobachtungskriterien und Toleranzschwellen

Nummer

21823-066

Datum

03.05.2023

Zeit

09:15 - 14:00 Uhr

Ort

Maternushaus
Kardinal-Frings-Str. 1 - 3
50668 Köln

Zielgruppen

siehe Ausschreibungstext

Referent/in

Dorothee Rupprecht

Diplom-Heilpädagogin

Dr. Michael Hipp

Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Teilnehmende (max.)

71

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

35.00 €

Normaler Preis für Externe

50.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

0.50

Hinweis

Am Veranstaltungstag selber können Sie die Workshops wählen. Vorab besteht keine Möglichkeit die Workshops zu reservieren.

Ansprechpartner/in

Georg Seegers

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

6

- **II: Christina Pucks und Christine Spittler:**

Kreative Methoden in der Arbeit mit Kindern und Eltern. Hier: Praxistipps aus den Gruppen Löwenkids und Löwenstark (EB Düsseldorf Rath)

- **III: Gabriele Kirchner und Anke Weber:**

Fetale Alkoholsyndrom Spektrumstörung (FASD): Die ungesehene Behinderung: Verständnis kommt durch Verstehen: Sensibilisierung für FASD und Diagnostische Möglichkeiten/Interventionen. (FASD Beratungszentrum CV Wuppertal/Solingen e.V.)

- **IV: Dorothee Rupprecht und Steffen Heinz:**

Kinder psychisch und suchtkranker Eltern. Ansätze und Methoden für die Arbeit im Familiensystem (Kath. Erziehungsberatung Bergisch Gladbach)

Programm und zeitlicher Ablauf:

09:15 Uhr Ankommen / Stehkafee / Auswahl der Workshop-Teilnahmen im Tagungsbüro

09:45 Uhr Vortrag / Impuls

10:45 Uhr Workshop 1 - 4 / Phase I

11:45 Uhr Workshop 1 - 4 / Phase II

12:45 Uhr Plenum

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Zielgruppe:

Pädagogische und therapeutische Fachkräfte im Kontext sucht- und psychisch kranker Eltern; Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe, Schulen, OGS und Kindertagesstätten.

Anmeldefrist:

Bitte melden Sie sich bis zum 26.04.2023 an.

Organisation und Ansprechpartner:

Angelika Schels-Bernards (0221 2010 278) und Georg Seegers (0221 2010 286)

Auswahl der Workshops:

Sie wählen am Veranstaltungstag die Workshops. Es besteht keine Möglichkeit die Workshops vorher zu reservieren.